



LiNUS, DER WikINGER

THOMAS J. HAUCK Text

HANNEKE VAN DER HOEVEN Illustrationen



Thomas J. Hauck · Hanneke van der Hoeven
LINUS DER WIKINGER

Text von Thomas J. Hauck
Illustrationen von Hanneke van der Hoeven
herausgegeben von Richard Pils

ISBN-978-3-99126-305-0

© Verlag Bibliothek der Provinz GmbH.
A-3970 WEITRA 02856/3794
www.bibliothekderprovinz.at





Linus war aufgewacht,
mitten im Traum, gerade, wo's so
spannend war und ist aufgestanden.

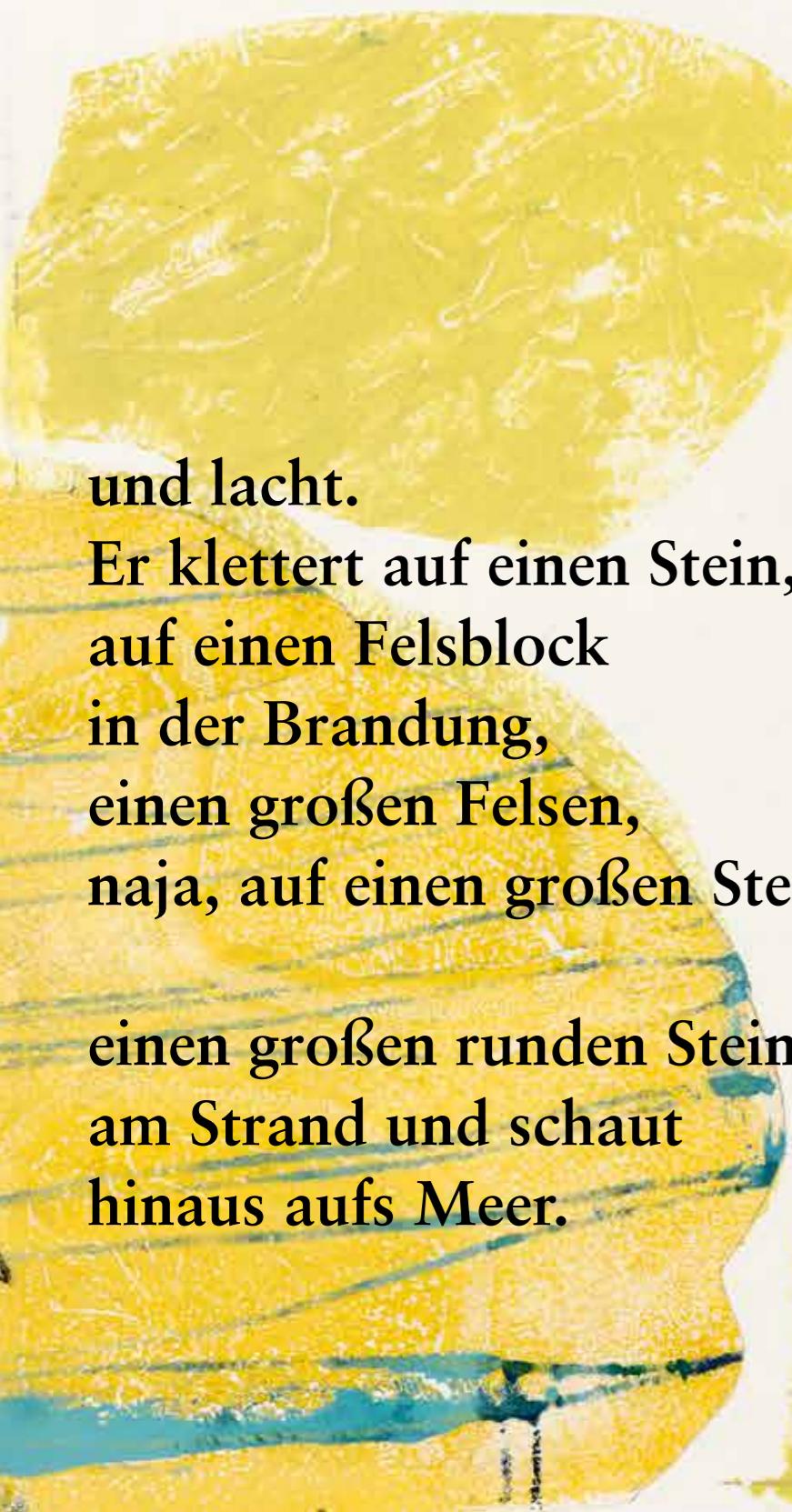
„Wohin gehst Du Linus?“,



hat Mama gefragt, als Linus die Treppe runterging,
ich geh nach meinem Traum schauen, unten
am Meer, bei den Wellen, bin mitten im Traum
aufgewacht, das geht doch nicht,
gerade wo 's so spannend war.



Linus steht am Meer



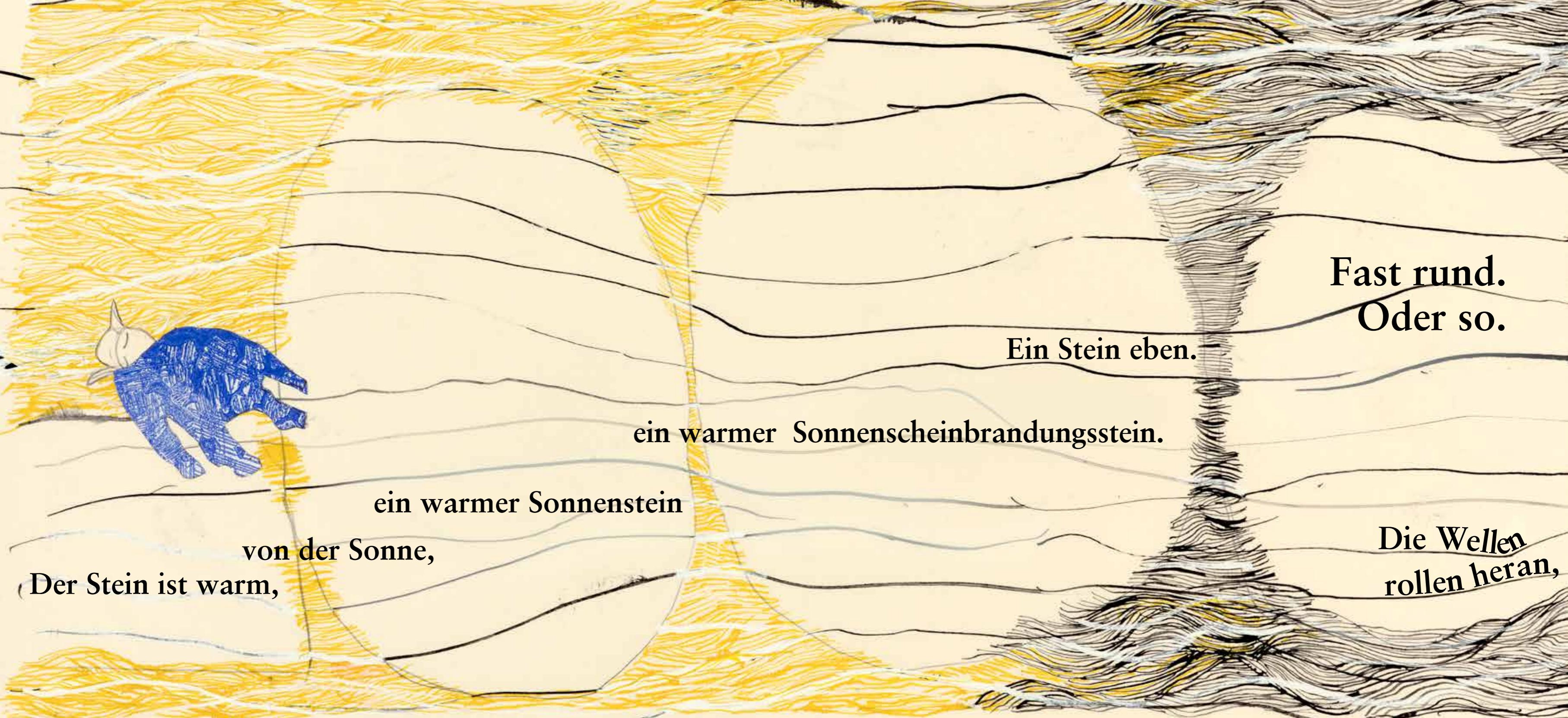
und lacht.

Er klettert auf einen Stein,
auf einen Felsblock
in der Brandung,
einen großen Felsen,
naja, auf einen großen Stein,

einen großen runden Stein,
am Strand und schaut
hinaus aufs Meer.



Linus legt sich auf den Stein.



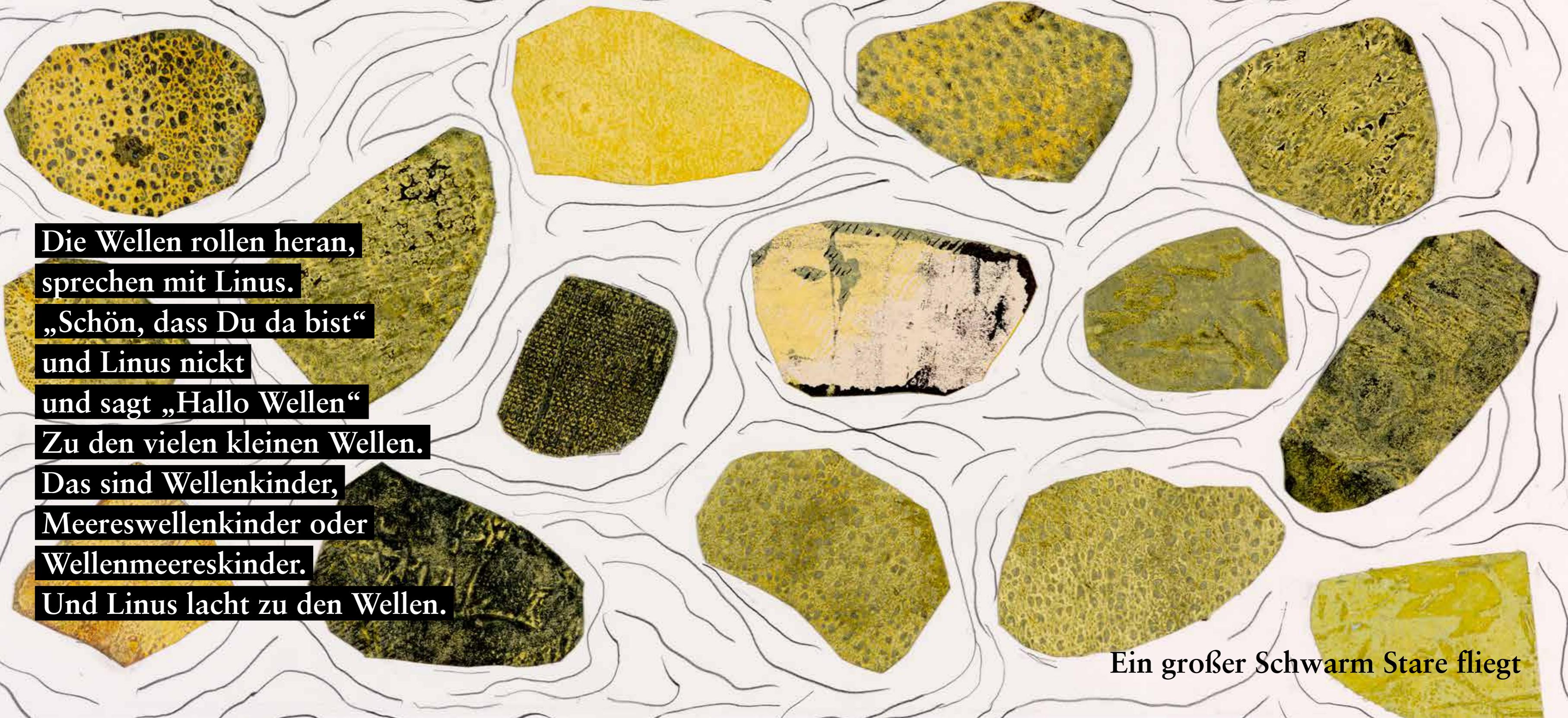
Der Stein ist warm,
von der Sonne,
ein warmer Sonnenstein

ein warmer Sonnenscheinbrandungsstein.

Ein Stein eben.

Fast rund.
Oder so.

Die Wellen
rollen heran,



Die Wellen rollen heran,
sprechen mit Linus.
„Schön, dass Du da bist“
und Linus nickt
und sagt „Hallo Wellen“
Zu den vielen kleinen Wellen.
Das sind Wellenkinder,
Meereswellenkinder oder
Wellenmeereskinder.
Und Linus lacht zu den Wellen.

Ein großer Schwarm Stare fliegt



wie eine Welle, eine Himmelswelle, eine Himmelsstarewolkenwelle über ihn.

